

beraten. fördern. schützen.



Gesund durchs Jahr 2024

Januar
bis Juli 2024

Veranstaltungen und Angebote
der Abteilung Psychiatrie

beraten. fördern. schützen.



Gesund durchs Jahr 2024

Januar
bis Juli 2024

Veranstaltungen und Angebote
der Abteilung Psychiatrie

Liebe Frankfurterinnen und Frankfurter,

herzlich willkommen zum neuen Programm unserer Reihe „Gesund durchs Jahr!“. Wie Sie sehen, diesmal auch in neuem und frischem Gewand.

Gemeinsam im Team haben wir, die Mitarbeitenden der Abteilung Psychiatrie, wieder eine breite Palette unserer regelmäßigen Angebote und aktuellen Veranstaltungen für Sie zusammengestellt.

Besonders hinweisen möchte ich Sie im 1. Halbjahr 2024 auf die Aktivitäten unseres „Frankfurter Netzwerks für Suizidprävention (FRANS)“. Am 20. Februar 2024 und 18. Juni 2024 veranstaltet FRANS zwei Dialoge zum Thema Suizidalität im Auditorium des Gesundheitsamtes. Beim Dialog Suizidalität bekommen Menschen, die selbst von Suizidalität betroffen sind, Angehörige sowie Fachleute die Möglichkeit, sich auf Augenhöhe über das Thema auszutauschen.

Immer am dritten Mittwoch des Monats lädt die Reihe „Alt werden neu denken“ im Auditorium des Gesundheitsamtes zu vielseitigen Themen ein. Zum Start ins neue Halbjahr ist am 21. Februar 2024 eine Veranstaltung zum Thema „Psychische Gesundheit“ geplant, bei der unter anderem die verschiedenen Angebote der Abteilung Psychiatrie vorgestellt werden.

Ein wichtiger Grundpfeiler der Abteilung Psychiatrie sind auch die Beratungs- und Unterstützungsangebote für

Menschen mit psychischen Belastungen. Vielleicht kennen Sie bereits den Sozialpsychiatrischen Dienst und den Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienst. Mit zur Abteilung gehören auch die Psychosoziale Notfallversorgung und das Schulprojekt „SAME. Anders ist normal!“ sowie eine Reihe von Angeboten, die Austausch und Miteinander fördern, wie etwa unser wöchentlicher Frankfurter Gesundheitsspaziergang oder die Babbel-Bank im Bethmannpark, die dort am 11. und 18. April bereitsteht.

Ich lade Sie herzlich dazu ein, sich mit den Möglichkeiten vertraut zu machen und sich bei Rückfragen an uns zu wenden. Die Kontaktadressen dafür finden Sie auf den einzelnen Seiten.

Aktuelle Informationen finden Sie auch im Internet unter:
[frankfurt.de/gesund-durchs-jahr](https://www.frankfurt.de/gesund-durchs-jahr)

Ich hoffe sehr, Sie bei der einen oder anderen Veranstaltung persönlich begrüßen zu können und freue mich auf den weiteren Austausch mit Ihnen auf dem Weg „Gesund durchs Jahr!“ 2024.



Dr. Christiane Schlang
Leiterin der Abteilung Psychiatrie
Gesundheitsamt Frankfurt am Main

Inhalt

Grußwort	4
----------------	---

Alt werden neu denken

3. Mi/Monat	Alt werden neu denken	8
21. 2.	Psychische Gesundheit	10
20. 3.	Tiere für die Seele	12
17. 4.	Zauberhaftes Alter	14
15. 5.	Mobil und gesund	16
19. 6.	Klima und Gesundheit	18

Sonderveranstaltungen

Jan – April	Shared Reading	20
20. 2. + 18. 6.	Dialog Suizidalität	22
24. + 25. 2.	gesund leben Messe	24
11. + 18. 4.	Babbel-Bank im Bethmannpark	26
28. 6.	FRANS-Infostand	28
12. 7.	Der Frankfurter Generationenzirkus	30

Angebote

ALLES FIT?!	32
SAME.	34
PsychMobil.....	36
Babbeln für die Seele.....	38
Kultur auf Rezept.....	40
Frankfurter Gesundheitsspaziergang.....	42
Aktiv-bis-100.....	44
Haustiere für die Seele.....	46
„Messie“-Telefon	48
Frankfurter Netzwerk für Suizidprävention (FRANS)	50
Der Kinder- und Jugendpsychiatrische Dienst	52
Der Sozialpsychiatrische Dienst	54
Psychoziale Notfallversorgung (PSNV)	56
Impressum	58

Alt werden neu denken

Im 1. Halbjahr 2024 wird die Veranstaltungsreihe „Alt werden neu denken“ weiter monatlich fortgeführt. Auch wenn viele der aktuellen gesellschaftlichen Lebensumstände für alle Generationen schwieriger geworden sind, will das Gesundheitsamt Frankfurt aufzeigen, dass es gerade im Alter auch neue Möglichkeiten und Perspektiven der Zuversicht geben kann.

Die psychische Gesundheit spielt dabei eine große Rolle und ist auch das Thema der Auftaktveranstaltung am 21. Februar 2024. Die Psychiaterin und Leiterin der Abteilung Psychiatrie, Dr. Christiane Schlang, wird gemeinsam mit Mitarbeiter:innen der Abteilung die weitreichenden Facetten der psychischen Gesundheit beleuchten und allen Gästen hilfreiche Alltags-Tipps an die Hand geben.

Im März, April, Mai und Juni folgen dann die Themen tiergestützte Therapie, warum das Spielen jung hält mit dem Zauberer Stephan Hübner, mobil und gesund unterwegs in Frankfurt sowie eine Vorstellung von Frankfurts kühlen Orten im Hinblick auf das Thema Klima und Gesundheit.

Jeden 3. Mittwoch des Monats

Gesundheitsamt

Auditorium

Breite Gasse 28

60313 Frankfurt am Main



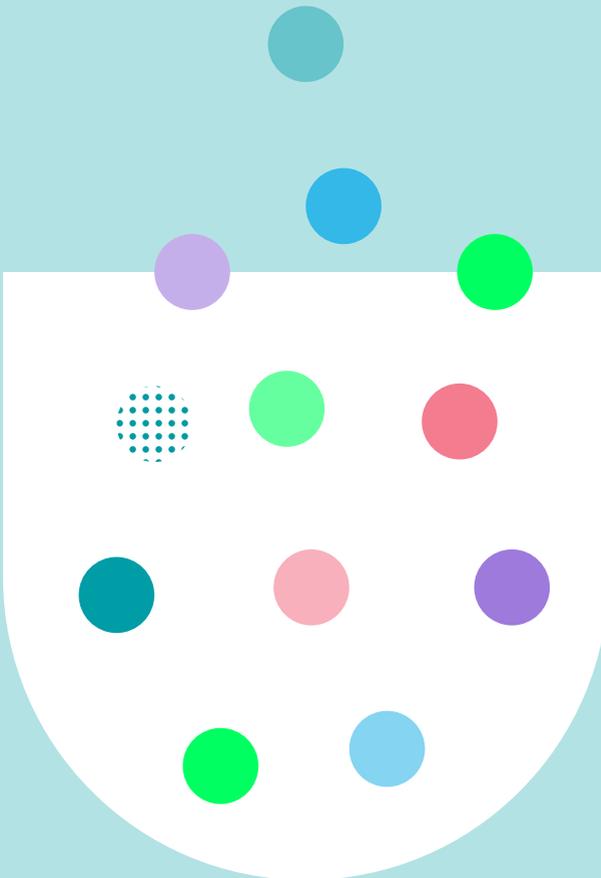
barrierefreier Zugang

Kontakt

Katharina Popp

069 212 33129

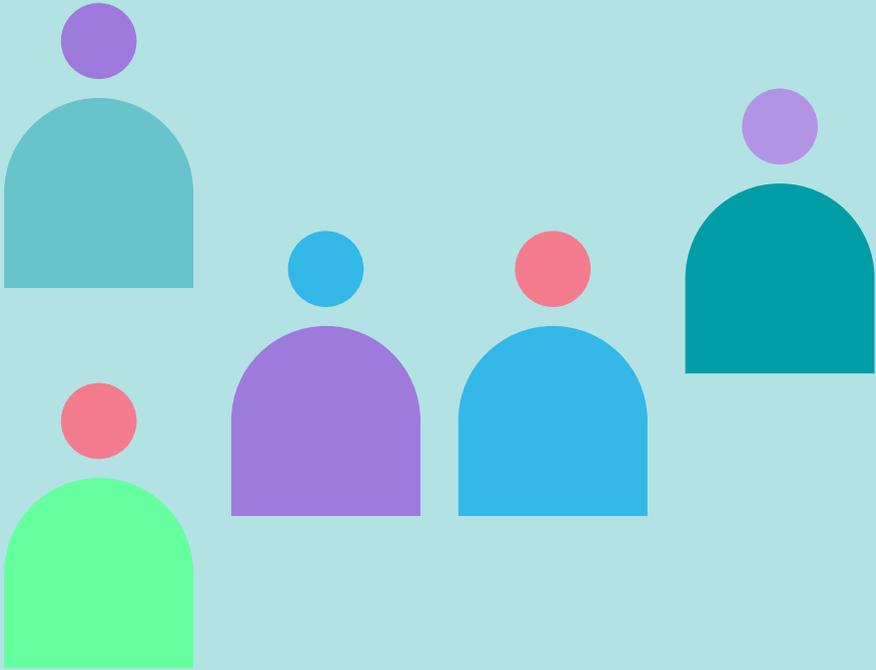
katharina.popp@stadt-frankfurt.de



Psychische Gesundheit

Die Abteilung Psychiatrie im Gesundheitsamt Frankfurt beinhaltet den Sozialpsychiatrischen Dienst, den Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienst, die Koordination der Psychosozialen Notfallversorgung und des Frankfurter Netzwerks für Suizidprävention (FRANS) sowie den Bereich Gesundheit im Alter/Prävention.

Diese Veranstaltung beleuchtet das umfangreiche Angebot der Abteilung Psychiatrie. Nach einem einleitenden Vortrag zum Thema Psychische Gesundheit durch Dr. Christiane Schlang stellen sich die Mitarbeiter:innen der Abteilung mit ihren unterschiedlichen Angeboten vor.



21. Februar 2024

16:00 – 17:30 Uhr

Gesundheitsamt
Auditorium
Breite Gasse 28
60313 Frankfurt am Main

Eine Anmeldung ist
nicht erforderlich.

 barrierefreier Zugang

Zu Gast

Dr. Christiane Schlang,
Fachärztin für Psychiatrie
und Psychotherapie, Leiterin
der Abteilung Psychiatrie,
Psychiatriekoordination

Mitarbeiter:innen der Abteilung
Psychiatrie

Moderation

Marcel Neumann

Tiere für die Seele

Tiergestützte Therapie und Tiere im Alltag

Mittlerweile weisen viele wissenschaftliche Studien darauf hin, dass Tiere Stress reduzieren können und die allgemeine Zufriedenheit steigern. Der Grund hierfür ist die Ausschüttung des Glückshormons Oxytocin, welches das vegetative Nervensystem stärkt. Auch in der Therapie werden Tiere mehr und mehr eingesetzt, unter anderem um es Patient:innen zu ermöglichen, einen besseren Zugang zu ihren Emotionen zu erlangen, ihre Resilienz zu stärken sowie ihre Selbst- und Fremdwahrnehmung zu fördern.

Welche positiven Auswirkungen der Kontakt mit Tieren haben kann und welche Möglichkeiten es gibt, wenn man kein eigenes Tier halten kann, sich aber trotzdem um ein Tier kümmern möchte, stellt das Gesundheitsamt Frankfurt an diesem Nachmittag vor.



20. März 2024

16:00 – 17:30 Uhr

Gesundheitsamt

Auditorium

Breite Gasse 28

60313 Frankfurt am Main

Eine Anmeldung ist
nicht erforderlich.

 barrierefreier Zugang

Zu Gast

Verena Gutwein, Diplom-
Sozialpädagogin, Systemische
Supervisorin, Dozentin im
CAS-Studiengang „Tiergestützte
Therapie“ an der Universität
Basel

Second Home for Lonely Pets

FIP – Frankfurter Privatinstitut für
psychische Gesundheit

sowie verschiedene Infostände

Moderation

Marcel Neumann



Zauberhaftes Alter – Warum Spielen jung hält

Oft wird ja gedacht, spielen sei nur etwas für Junge, aber das stimmt nicht. Denn gerade im Alter können Spiel und Spaß dazu beitragen, geistig und körperlich fit zu bleiben, für Entspannung zu sorgen und einen Ausgleich zum Alltag zu schaffen. Wie das genau gehen kann und welche verschiedenen Spielmöglichkeiten dazu besonders geeignet sind, stellt Stephan Hübner, Wissenschaftsredakteur beim Hessischen Rundfunk, vor – vielleicht sogar auch mit einigen „magischen Tricks“, die er auf die Bühne im Gesundheitsamt zaubert.

Ganz gemäß dem Motto des amerikanischen Schriftstellers Benjamin Franklin, der schon vor über hundert Jahren erkannte:

„Wir hören nicht auf zu spielen,
weil wir alt werden, wir werden alt,
weil wir aufhören zu spielen.“

17. April 2024

16:00 – 17:30 Uhr

Gesundheitsamt

Auditorium

Breite Gasse 28

60313 Frankfurt am Main

Eine Anmeldung ist
nicht erforderlich.

 barrierefreier Zugang

Zu Gast

Stephan Hübner, Wissenschafts-
redakteur beim Hessischen
Rundfunk und Zauberer

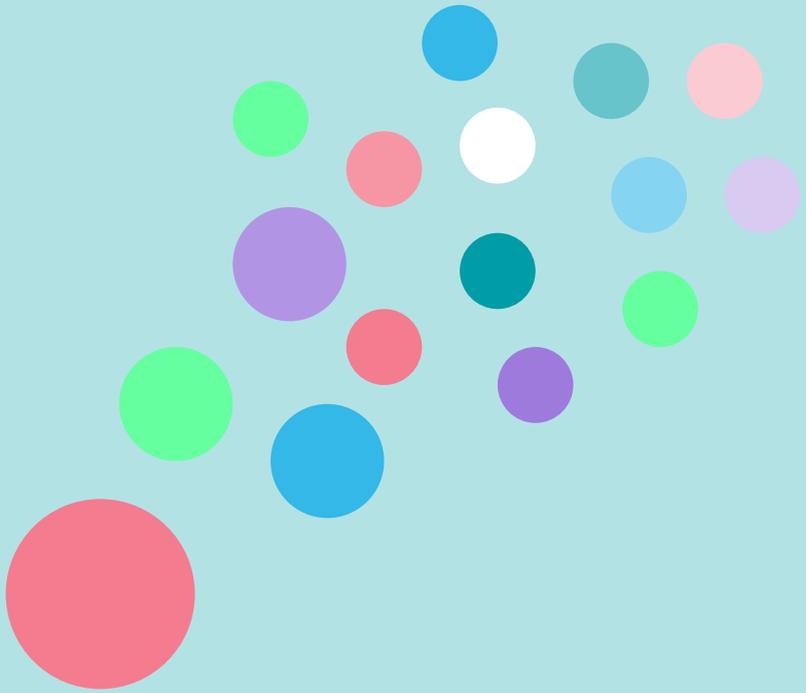
Moderation

Marcel Neumann

Mobil und gesund unterwegs in Frankfurt

Erst wenn man nicht mehr so mobil unterwegs sein kann, fallen einem die vielen Einschränkungen auf, die die Nutzung des Nahverkehrs mit sich bringt. Es muss nur mal wieder der Fahrstuhl oder die Rolltreppe defekt sein und die Reise mit öffentlichen Verkehrsmitteln wird zu einer großen Herausforderung. Doch es gibt einige Hilfsangebote, die dabei helfen, sicher von A nach B zu kommen. Diese Angebote werden im Rahmen dieser Veranstaltung vorgestellt.

Als Gast wird die traffiQ Lokale Nahverkehrsgesellschaft Frankfurt am Main mbH mit dabei sein. traffiQ veranstaltet unter anderem die Reihe „Nahverkehr ganz leicht“ mit Kursen zur RMV-App oder auch zur Bedienung des Ticket-Automaten. Außerdem wird der VGF Fahrgastbegleitservice vor Ort sein und über alle wichtigen Details zur Anfrage und Buchung dieses kostenfreien Angebots informieren. Darüber hinaus zeigt die Leiterin des Frankfurter Gesundheits-spaziergangs Angela Arnold einfache Übungen – auch für mobilitätseingeschränkte Personen – zur Steigerung der eigenen Beweglichkeit und Koordination.



15. Mai 2024

16:00 – 17:30 Uhr

Gesundheitsamt

Auditorium

Breite Gasse 28

60313 Frankfurt am Main

Eine Anmeldung ist
nicht erforderlich.

 barrierefreier Zugang

Zu Gast

TraffiQ, VGF Fahrgastbegleit-
service, Angela Arnold (Leiterin
des Gesundheitsspaziergangs)

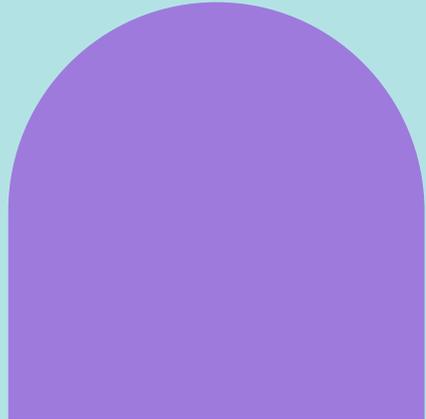
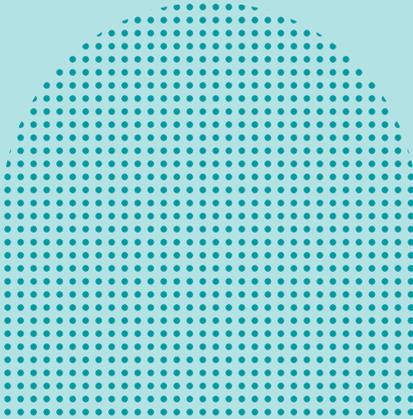
Moderation

Marcel Neumann

Klima und Gesundheit – Kühle Orte in Frankfurt

Die Sommer in Frankfurt sind heiß und Abkühlung sucht man oft vergebens. Das Gesundheitsamt Frankfurt hat zur Abkühlung an heißen und sonnigen Sommertagen eine Karte mit kühlen Orten in der Innenstadt zusammengestellt. Diese Karte wird an diesem Nachmittag vorgestellt und natürlich liegen auch Exemplare zum Mitnehmen bereit.

Außerdem stellen Dr. Anette Christ und Jana Bauer vom Gesunde Städte-Netzwerk, welches im Gesundheitsamt Frankfurt angesiedelt ist, die wichtigsten Zusammenhänge zwischen Klima und Gesundheit dar und geben hilfreiche Empfehlungen, wie man gesund durch den Sommer kommt.



19. Juni 2024

16:00-17:30 Uhr

Gesundheitsamt

Auditorium

Breite Gasse 28

60313 Frankfurt am Main

Eine Anmeldung ist
nicht erforderlich.

 barrierefreier Zugang

Zu Gast

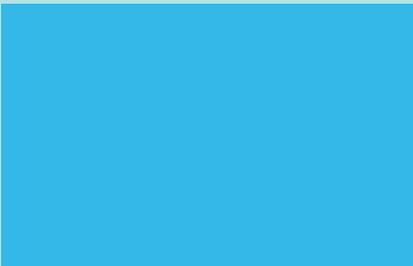
Dr. Anette Christ und
Jana Bauer, Gesunde Städte-
Netzwerk Deutschland

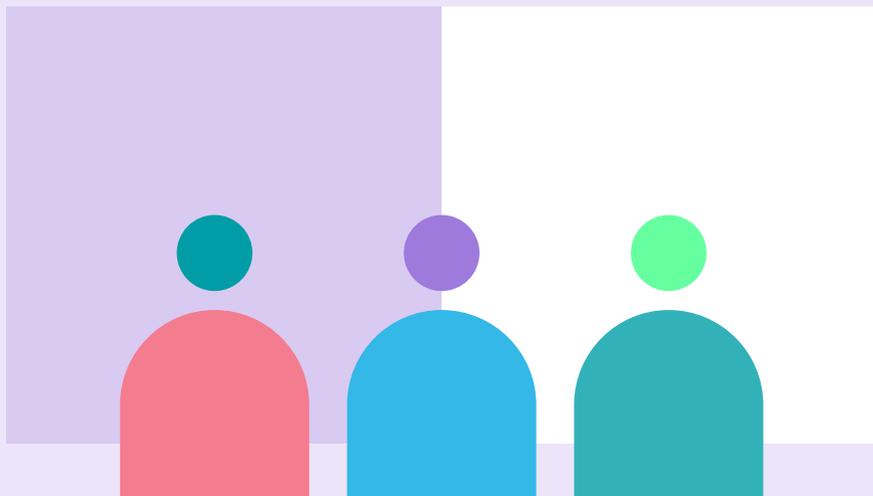
Moderation

Marcel Neumann

Weitere Infos

frankfurt.de/hitze





Januar–April 2024

18. Januar
1./15./29. Februar
14./28. März und 11./25. April
um 18:00 Uhr

Zentralbibliothek

Hasengasse 4
60311 Frankfurt am Main

Das Angebot ist kostenfrei.

Eine Anmeldung ist erforderlich.

Kontakt

Katharina Popp

069 212 33129

katharina.popp@stadt-frankfurt.de

frankfurt.de/gesund-durchs-jahr



Shared Reading

Literarisches Miteinander

Das Format Shared Reading® kommt aus England und hat dort eine große Fangemeinde. Auch in Frankfurt konnte das Gesundheitsamt schon gute Erfahrungen bei Veranstaltungen der Stadtbücherei und in den eigenen Räumlichkeiten sammeln.

In jeweils acht Gruppentreffen entsteht durch das gemeinsame Lesen und Vorlesen eine Verbindung zur eigenen Gefühlswelt. Im literarischen Miteinander kann das persönliche Wohlbefinden gestärkt und die seelische Ausgeglichenheit gefördert werden: Sich verstanden fühlen, sich wiedererkennen und Gedanken miteinander teilen, das sind wichtige Punkte bei den Shared Reading®-Treffen.

20. Februar 2024

18:00 – 20:00 Uhr (Online)

18. Juni 2024

18:00 – 20:00 Uhr (Präsenz)

Gesundheitsamt

Auditorium

Breite Gasse 28

60313 Frankfurt am Main



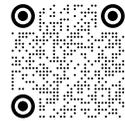
barrierefreier Zugang

Kontakt

suizidpraevention@stadt-
frankfurt.de

Info

Weitere Infos und den Einwahl-
Link für den Online-Termin zu
gegebener Zeit unter:
frans-hilft.de/trialog-suizidalitaet

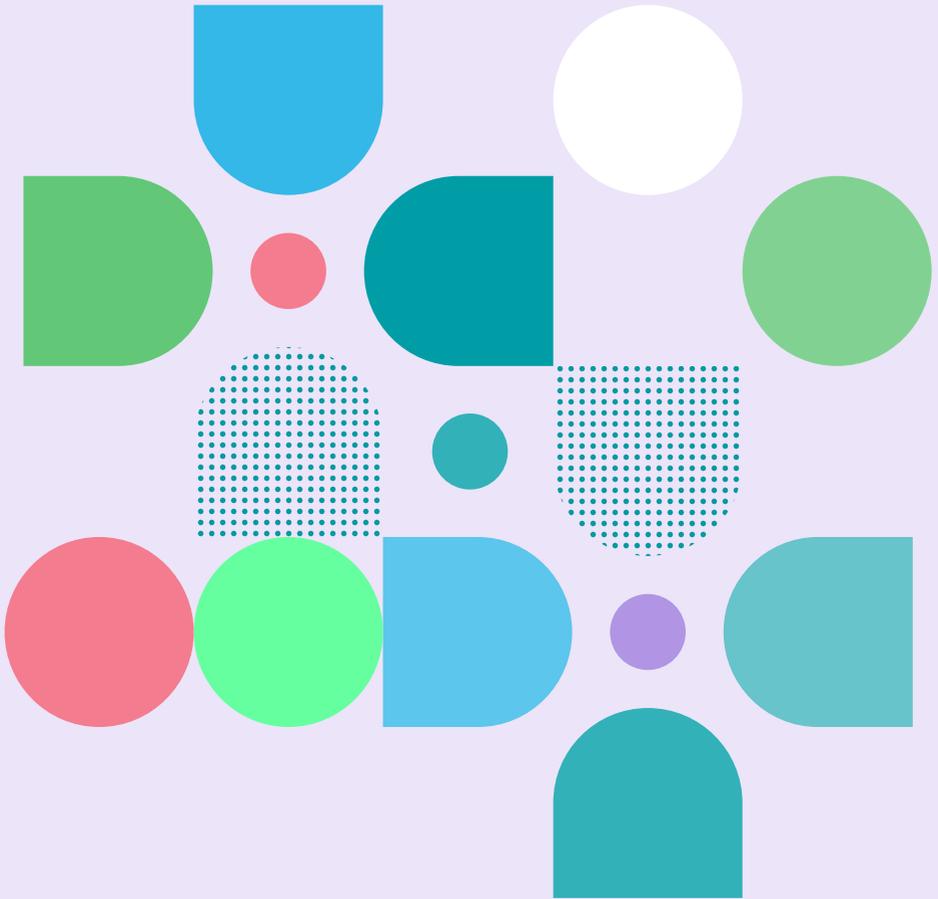


Dialog Suizidalität

Beim Dialog Suizidalität bekommen Menschen, die selbst von Suizidgedanken oder Suizidhandlungen betroffen sind, Angehörige, die jemanden durch Suizid verloren haben, sowie Fachleute, die im beruflichen Kontext mit Suizidalität konfrontiert sind, die Möglichkeit, sich auf Augenhöhe über das Thema auszutauschen.

Die Grundidee von Dialogen ist, dass Menschen aus unterschiedlichen Blickwinkeln und mit unterschiedlichen Bezügen zu einer (psychischen) Erkrankung über ihre Erfahrungen sprechen, Fragen stellen, Wissen austauschen, sich Rat holen und Ideen entwickeln. Verschiedene Meinungen und Wahrnehmungen dürfen hierbei gleichberechtigt nebeneinanderstehen – oder sich vielleicht auch widersprechen. Alle Beteiligten sollen die Möglichkeit bekommen, die Position der anderen und sich selbst besser zu verstehen.

Eine Teilnahme ist auch anonym (ohne Nennung des eigenen/echten Namens) möglich. Allen Teilnehmenden steht völlig frei, sich aktiv mit Redebeiträgen zu beteiligen oder auch nur zuhörend dabei zu sein.



24. + 25. Februar 2024

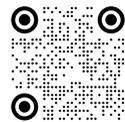
10:00 – 18:00 Uhr

Jahrhunderthalle Frankfurt
Pfaffenwiese 301
65929 Frankfurt am Main

 barrierefreier Zugang

Tickets

Online erhältlich unter:
gesundleben-messe.de



gesund leben Messe

Die Messe gesund leben in Frankfurt am Main ist die Messe für Gesundheit, Ernährung und Fitness. Zahlreiche Aussteller, darunter auch die Abteilung Psychiatrie des Frankfurter Gesundheitsamtes, präsentieren ihre aktuellen Angebote. Mit den sechs Themenwelten Gesundheit, Ernährung, Fitness, Lifestyle, Reisen, Wellness & Beauty bietet die Gesundheitsmesse individuelle Beratung und Information rund um ein gesundes Leben.

Zusätzlich laden Vorträge von Expert:innen und Mitmachaktionen zum Verweilen und Testen ein. Die Gesundheitsmesse gesund leben in Frankfurt am Main informiert alle interessierten Besucher:innen über aktuelle Trends, wie man sich in jeder Phase seines Lebens wohl fühlen und fit halten kann.



11. April 2024

15:00 – 16:30 Uhr

18. April 2024

15:00 – 16:30 Uhr

Bethmannpark

Eingang Berger Straße
Hausnummer 5
60313 Frankfurt am Main

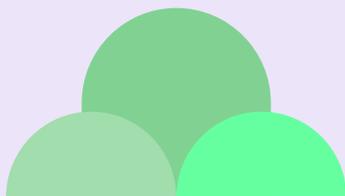
 barrierefreier Zugang

Kontakt

Katharina Popp

069 212 33129

katharina.popp@stadt-frankfurt.de



Babbel-Bank im Bethmannpark

Gespräche und Unterhaltung im Grünen

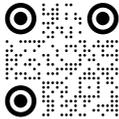
In Hessen wird leidenschaftlich gern gebabbelt – und doch fehlt es manchmal an den kleinen Begegnungen im Alltag. Wer diesen Austausch vermisst, muss dann auf anderen Wegen jemanden zum Babbeln finden. An zwei Tagen macht daher eine Babbel-Bank Station im Bethmannpark an der Berger Straße. Spontanes Kennenlernen, einfach miteinander ins Gespräch kommen oder auch ein Austausch über Gefühle bis hin zu tiefgründigen Diskussionen, all das ist möglich. Ein Besuch lohnt sich!

28. Juni 2024

13:00 – 17:00 Uhr

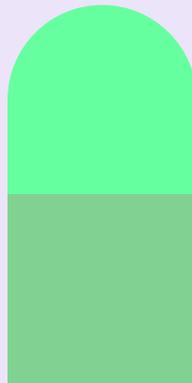
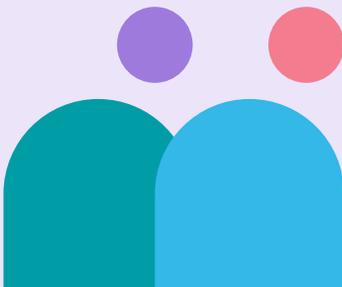
Frankfurter Innenstadt

Infos zum genauen Standort
finden Sie zu gegebener Zeit
unter:
frans-hilft.de/infostand-2024



Kontakt

suizidpraevention@stadt-frankfurt.de



FRANS-Infostand

Am 28. Juni veranstaltet das Frankfurter Netzwerk für Suizidprävention (FRANS) einen bunten Infostand mitten in der Stadt mit vielfältigen Informationen und Hilfsangeboten. Das FRANS-Team freut sich auf die Gespräche mit den Besucher:innen und ist bei Fragen gerne behilflich.

In Deutschland sterben jedes Jahr 10.000 Menschen durch Suizid, die Zahl der Suizidversuche liegt noch um ein Vielfaches höher. Auch Freund:innen, Angehörige, Kolleg:innen und Zeug:innen sind davon betroffen. Dennoch wird wenig über das Thema gesprochen. Der Infostand bietet die Möglichkeit, sich zu informieren und trägt dazu bei, das Thema zu enttabuisieren, damit sich mehr Menschen rechtzeitig Hilfe suchen.

12. Juli 2024

10:00 Uhr

Zarakali-Zirkuszelt

Platenstraße 79
60431 Frankfurt am Main

Bus M34

Haltestelle Platenstraße

U-Bahn

Haltestelle Dornbusch
(ca. 10 Minuten Fußweg)

Eintritt frei!

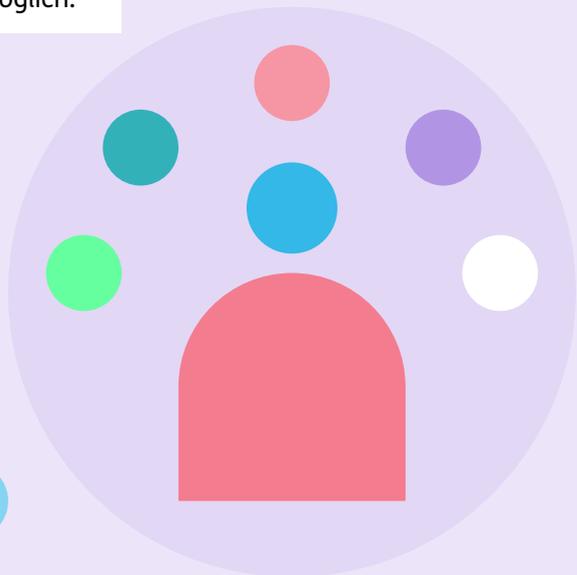
Begrenzte Platzzahl –
keine Reservierungen möglich.

Kontakt

Katharina Popp

069 212 33129

katharina.popp@stadt-frankfurt.de



Der Frankfurter Generationenzirkus

Eine bunte Show für Alt und Jung

In Pandemiezeiten waren ältere Menschen durch den Mangel an persönlichen Begegnungen und sozialem Austausch stark eingeschränkt. Kindern fehlte während des Lockdowns vor allem Bewegung und das gemeinsame Spielen mit anderen. Und genau darum wurde 2023 der Frankfurter Generationenzirkus gegründet.

Nicht nur zuschauen, sondern aktiv eintauchen in Kunst und Akrobatik, um Teil einer generationenübergreifenden Zirkuswelt zu werden, das haben die Teilnehmenden geschafft. Wie gut und mit wie viel Begeisterung das für Alt und Jung zusammen gelungen ist, lässt sich bei der Aufführung im Zarakali-Zelt hautnah bestaunen.

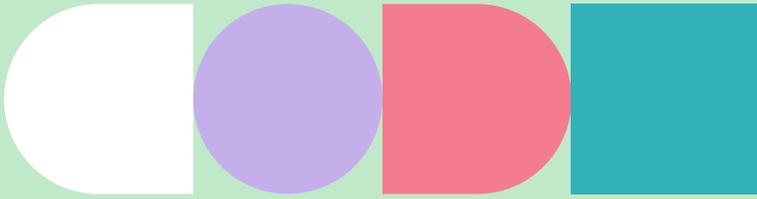
ALLES FIT?!



Die Frankfurter Jugendgesundheitstage werden seit 2011 im Gesundheitsamt mit großer Resonanz angeboten. Im Jahr 2023 nutzten über 500 Schüler:innen das vielfältige und spannende Angebot, das über wichtige Gesundheitsthemen für Jugendliche im Alter von 12–18 Jahren informiert. 2024 werden die Jugendgesundheitstage am 12. und 13. Juni wieder für Frankfurter Schulen angeboten.

An zwei Vormittagen lädt das Gesundheitsamt Schulklassen und ihre Lehrer:innen ein, das Thema Gesundheitsförderung kennenzulernen, Interessantes über gesundes Essen und gesunde Luft, über Entspannungstechniken, Zahngesundheit, Online-Sein und vieles mehr zu erfahren. Zusammen mit diversen Akteur:innen aus dem Bereich Jugendgesundheit bietet ihnen das Gesundheitsamt einen spannenden Mitmach- und Infoparcours.

Alles Fit?! ist eine geschlossene Veranstaltung. Die Anmeldung erfolgt über Lehrkräfte der Schulen in Frankfurt, die sich beim Gesundheitsamt melden können.



12. + 13. Juni 2024

Kontakt

Abteilung Psychiatrie

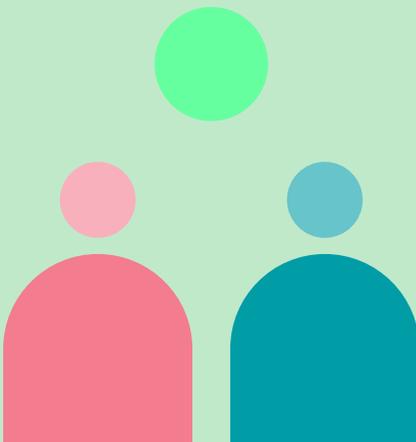
Josephine Wascowitzer
069 212 38745

Abteilung Medizinische Dienste

Maria Wirth
069 212 30160

Rüdiger Panhorst
069 212 38802

allesfit@stadt-frankfurt.de



SAME. Anders ist normal

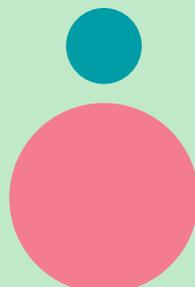
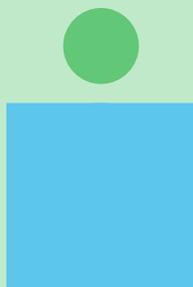
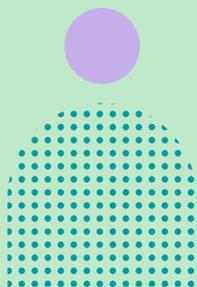


Schulprojekt zur Förderung der psychischen Gesundheit

Etwa ein Fünftel aller Kinder und Jugendlichen sind von psychischen Erkrankungen betroffen. Durch die Corona-Pandemie hat sich diese Situation weiter verschärft.

Im Schulprojekt SAME zeigen wir: Wir lassen die Jugendlichen nicht allein. Wir sensibilisieren sie für den Umgang mit psychischen Krisen und Erkrankungen – bei sich und anderen. Zudem bieten wir Informationen zu entsprechenden Hilfen.

Das Projekt richtet sich an Jugendliche ab der 9. Klasse, dauert bis zu drei Zeitstunden und ist für Schulen in Frankfurt kostenfrei buchbar.



Info + Anmeldung

Josephine Wascowitzer

069 212 38745

josephine.wascowitzer@stadt-
frankfurt.de

frankfurt.de/psychiatrie



PsychMobil Wanderausstellung



Für
Schulen

Niedrigschwellig Informationen zu psychischer Gesundheit in Schulen bringen

Die mobile Informationsausstellung „PsychMobil“ besteht aus acht Stellwänden zu einzelnen Themenschwerpunkten, wie zum Beispiel Depression, Suizid und Psychose, die für mehrere Tage in der Schule aufgestellt werden können.

Auch in diesem Jahr möchte das Gesundheitsamt Frankfurt mit den dargebotenen Informationen zu psychosozialen Themen, die bewusst niedrigschwellig gestaltet sind, eine breite Zielgruppe in den Schulen erreichen. So können Vorurteile und Vorbehalte überprüft und gegebenenfalls eine Veränderung der eigenen Einstellung erreicht werden. Außerdem gibt es weiterführende Informationen und Hinweise auf konkrete Hilfsadressen. Frankfurter Schulen sind dazu eingeladen, die Ausstellung bis zu vier Wochen kostenfrei auszuleihen.

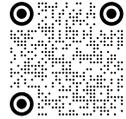
Info + Anmeldung

Josephine Wascowitzer

069 212 38745

josephine.wascowitzer@stadt-
frankfurt.de

frankfurt.de/psychiatrie



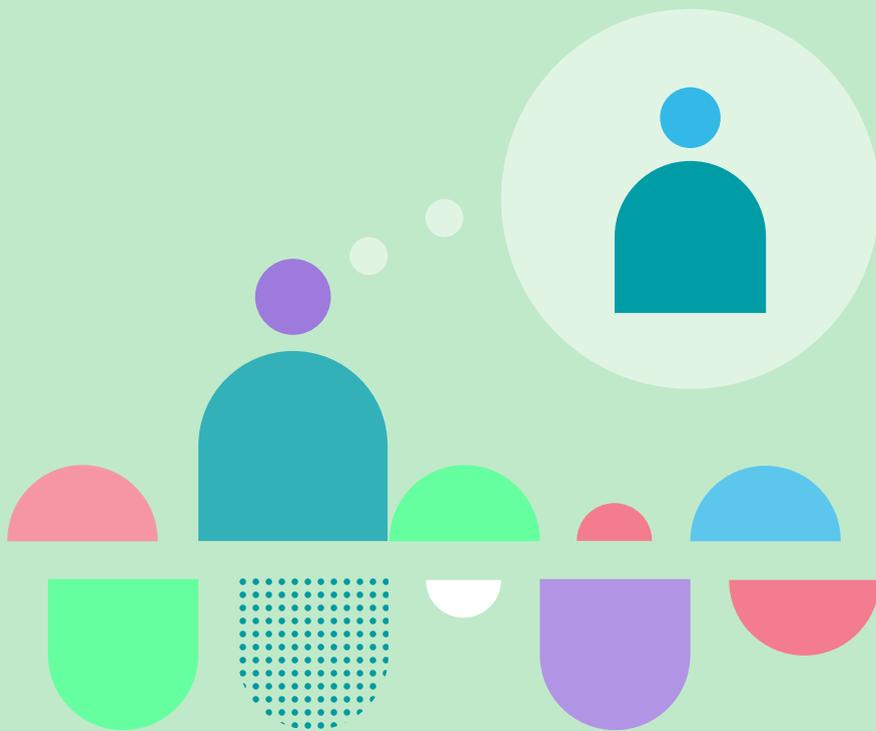
Babbeln für die Seele

Wir vermitteln Telefonfreundschaften

Das Frankfurter Gesundheitsamt hat eine neue Datenbank für Telefonfreundschaften eingerichtet. Die Anmeldung erfolgt telefonisch. Anschließend wird ein passender Kontakt aus der „Babbeln für die Seele“ – Datenbank ausgesucht und vermittelt.

Die einzelnen Verabredungen zum Telefonieren organisieren die Teilnehmer:innen nach der Vermittlung dann selbständig. Das Angebot gilt ausdrücklich für Alt UND Jung.

Das Gesundheitsamt Frankfurt freut sich auf viele neue „Bammel-Freundschaften“!



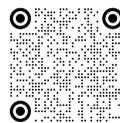
Info + Anmeldung

Katharina Popp

069 212 33129

babbeln@stadt-frankfurt.de

frankfurt.de/gesund-durchs-jahr

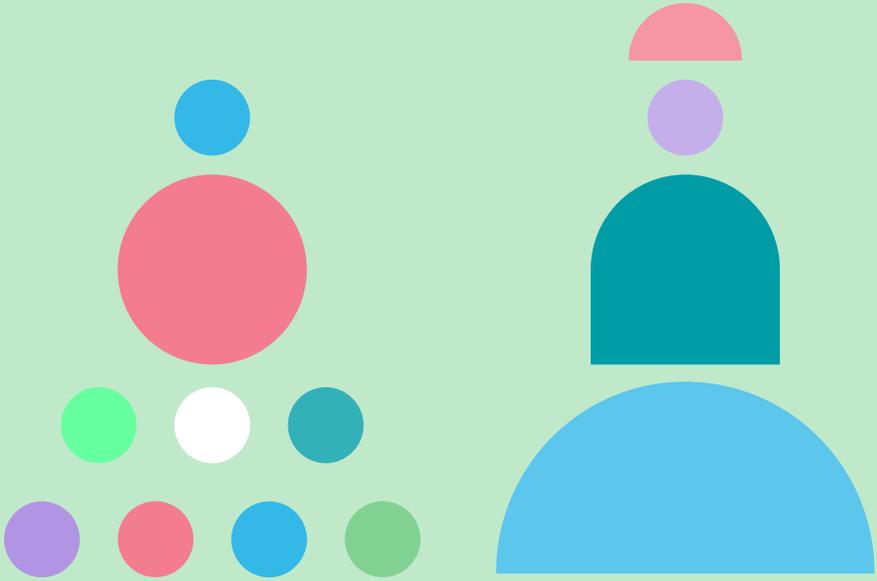


Kultur auf Rezept

Kunst und Kultur gegen Einsamkeit

Von März bis Juni 2023 hat das Gesundheitsamt Frankfurt in einem Pilotprojekt „Kulturrezepte“ gegen Einsamkeit verschrieben. Zur Auswahl standen ein Theaterkurs sowie ein Kunstkurs. Außerdem waren einmalige Besuche in drei Frankfurter Museen, der Besuch einer Tanztheater-Vorstellung sowie ein Tanzworkshop dabei. Alle Angebote fanden in kleinen Gruppen statt und wurden von professionellen Kursleiter:innen durchgeführt. Teil des Kulturrezepts war außerdem eine Befragung in Form von Einzelgesprächen mit Psycholog:innen unserer Abteilung vor Beginn und nach Ende der Kurse, um die Wirkung des Kulturrezepts wissenschaftlich auswerten zu können.

In Kooperation mit dem gemeinnützigen Institut für angewandte Sozialforschung (ISIS) beteiligt sich das Frankfurter Gesundheitsamt bis zum Frühjahr 2024 an dem EU-Projekt „Culture on Prescription in Europe (COPE)“. Unterstützt durch das Förderprogramm Erasmus+ der Europäischen Union soll dabei in Portugal, Rumänien, Belgien, Irland, den Niederlanden und in Deutschland untersucht werden, inwieweit durch neu entwickelte Kunst- und Kulturprogramme Einsamkeit und sozialer Isolation vorgebeugt und entgegengewirkt werden kann.



Kontakt
Katharina Popp
069 212 33129
katharina.popp@stadt-frankfurt.de
de.culture-on-prescription.eu


Frankfurter Gesundheitsspaziergang

Seit seiner Gründung im Januar 2010 haben Teilnehmende beim Frankfurter Gesundheitsspaziergang schon mehrere Millionen Schritte gemeinsam gemacht. Auch dieses Jahr finden die gemeinsamen Spaziergänge für das persönliche Wohlbefinden jede Woche statt.

Der Frankfurter Gesundheitsspaziergang ist ausdrücklich für alle Alters- und Bewegungsstufen geeignet, dauert circa 45 Minuten und wird von der erfahrenen Übungsleiterin Angela Arnold begleitet.

Die Teilnahme ist kostenlos, eine vorherige Anmeldung nicht erforderlich. Die Gruppe freut sich immer über neue Spaziergänger:innen!

Treffpunkt ist immer donnerstags um 10 Uhr am Empfang im Gesundheitsamt.

Donnerstags

10:00 – 10:45 Uhr

Treffpunkt

Gesundheitsamt

Empfang

Breite Gasse 28

60313 Frankfurt am Main

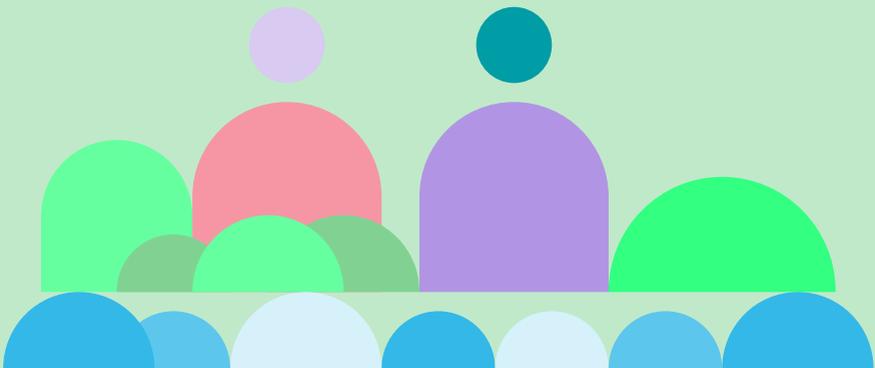
Eine Anmeldung ist
nicht erforderlich.

Kontakt

Katharina Popp

069 212 33129

katharina.popp@stadt-frankfurt.de



Aktiv-bis-100

Das Frankfurter Netzwerk für Bewegung bis ins höchste Alter

Wenn die Muskeln schwächer werden, bekommt man Probleme, eine Treppe hinaufzusteigen. Wenn die Standfestigkeit und das Gleichgewicht nachlassen, fühlt man sich nicht mehr sicher auf den Beinen. Doch man kann vorbeugend etwas tun, zum Beispiel an einer der Bewegungsgruppen des Frankfurter Netzwerks „Aktiv-bis-100“ teilnehmen.

Unter dem Motto „Mobil bleiben, Stürze verhindern, Muskeln stärken, Beweglichkeit erhalten, Gedächtnis trainieren“ werden an verschiedenen Standorten im Stadtgebiet professionell geleitete Übungsstunden für hochaltrige Menschen angeboten.

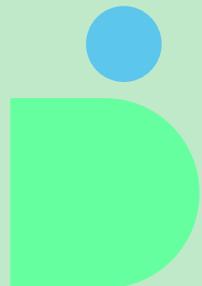
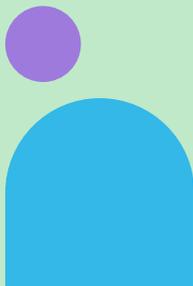
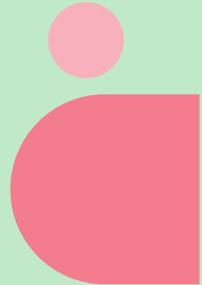
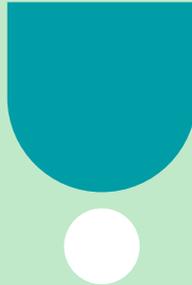
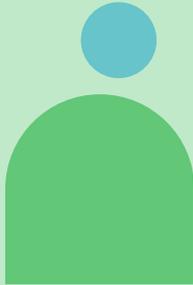
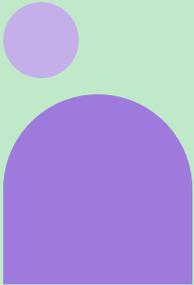
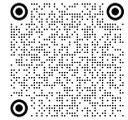
Kontakt

Katharina Popp

069 212 33129

katharina.popp@stadt-frankfurt.de

frankfurt.de/aktiv-bis-100



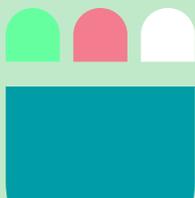
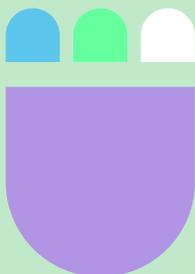
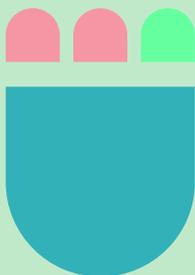
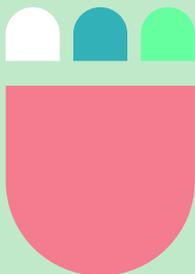
Haustiere für die Seele

Beratung für Besitzer:innen, Angehörige und Fachkräfte

Haustiere können für Menschen mit psychosozialen Problemen eine große emotionale Stütze sein, stellen manchmal jedoch auch eine Barriere zur sozialen Teilhabe dar.

Wer kümmert sich um das Haustier, wenn die Besitzerin/der Besitzer zum Beispiel stationär in einer Klinik behandelt werden muss? Wie können finanzielle Belastungen bewältigt werden, wenn das Haustier krank wird? Auch Fachkräfte stehen in der Tier-Mensch Beziehung ihrer Klient:innen oft Situationen gegenüber, die herausfordernd sein können und auf die sie nicht ausreichend vorbereitet sind.

Das Gesundheitsamt Frankfurt hat für diese Fragen eine Beratungsstelle zum Thema Tierwohl und Tiergesundheit eingerichtet. An diese können sich Haustier-Besitzer:innen mit psychosozialen Unterstützungsbedarf, deren Angehörige sowie Fachkräfte des Unterstützungssystems wenden.



Kontakt

Laura Murza

069 212 31094

Außerhalb der Erreichbarkeit ist
ein Anrufbeantworter geschaltet.

laura.murza@stadt-frankfurt.de

Weitere Informationen gibt es
beim Kooperationspartner des
Gesundheitsamtes:
„FIP“ Frankfurter Privatinstitut
für Psychische Gesundheit.

„Messie“-Telefon

Hilfe und Beratung bei der Vermüllung von Wohnungen

Das sogenannte „Messie-Syndrom“ ist ein häufiges Phänomen – auch, wenn es wegen der uneinheitlichen Definitionen und der (vermutlich) hohen Dunkelziffer keine zuverlässigen Daten gibt.

Der Begriff steht umgangssprachlich für eine Störung, die als eigenständiges Krankheitsbild gilt und das Fachleute als pathologisches Horten bezeichnen.

Das „Messie“-Telefon beim Gesundheitsamt bietet konkrete Hilfe und Unterstützung, wenn

- die Wohnung so voll mit Gegenständen ist, dass man kaum noch Platz zum Leben hat.
- man sich Sorgen um ein Familienmitglied macht, das sich nicht von Gegenständen trennen kann, die von anderen als wert- oder nutzlos betrachtet werden.
- man sich vom Müll in der Nachbarwohnung gestört fühlt und Angst hat, dass Ungeziefer angelockt wird.
- man als Vermieter:in das Wohnungseigentum schützen möchte.

Das „Messie“-Telefon der Abteilung Psychiatrie beim Frankfurter Gesundheitsamt steht allen Bürger:innen für eine individuelle, ausführliche und vertrauensvolle Beratung und Klärung gerne zur Verfügung.



Kontakt

069 212 41855

Ein Anrufbeantworter ist geschaltet.

info.psychiatrie@stadt-frankfurt.de

Frankfurter Netzwerk für Suizidprävention (FRANS)

In Deutschland sterben jedes Jahr etwa 10.000 Menschen durch Suizid. Die Zahl der Suizidversuche liegt dabei noch um ein Vielfaches höher. Schätzungen der Weltgesundheitsorganisation (WHO) besagen, dass jede suizidale Handlung zwischen 6 und 23 weitere Personen – Angehörige, das persönliche Umfeld, Zeug:innen der Suizidhandlung – mitbetrifft. In Frankfurt nehmen sich jährlich circa 90 Menschen das Leben.

Vor diesem Hintergrund wurde 2014 auf Initiative des Frankfurter Gesundheitsamtes das „Frankfurter Netzwerk für Suizidprävention (FRANS)“ gegründet und wird seitdem von dort aus koordiniert. FRANS ist ein Zusammenschluss von mehr als 75 Institutionen und Organisationen, welche gemeinsam eine Verringerung von Suiziden und Suizidversuchen in Frankfurt erreichen möchten.

Ziele und Aktivitäten des Netzwerks sind unter anderem die Entstigmatisierung des Themas Suizid und psychischer Erkrankungen im Allgemeinen sowie die Erleichterung des Zugangs zu Hilfsangeboten durch Schaffung von mehr Transparenz in Bezug auf vorhandene Strukturen.

Um mehr Aufmerksamkeit und Sensibilität bezüglich des Themas Suizidalität zu schaffen und der Stigmatisierung und

Tabuisierung entgegenzuwirken, werden zum Beispiel Vorträge, Podiumsdiskussionen, Lesungen, Filmgespräche, Infostände sowie jährliche Veranstaltungen rund um den Welttag der Suizidprävention am 10. September organisiert.

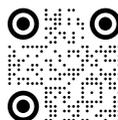
Außerdem werden Schulungen für Menschen, die im professionellen Kontext mit der Thematik in Berührung kommen, angeboten.

Als Schirmherr des Netzwerks engagiert sich Walter Kohl. 2018 gründete er den Förderverein „Freunde von FRANS e. V.“.

Im Jahr 2017 wurde FRANS für seine Arbeit mit dem Hessischen Gesundheitspreis des Ministeriums für Soziales und Integration ausgezeichnet. Bei dem Preis werden herausragende Projekte ausgewählt, die die Gesundheit der hessischen Bevölkerung fördern und unterstützen.

Im Jahr 2023 bekam FRANS von der Deutschen Gesellschaft für Suizidprävention (DGS) den Hans-Rost-Preis in der Kategorie „Praktiker:in der Suizidprävention“ verliehen. Mit dem Hans-Rost-Preis zeichnet die DGS seit 1988 besondere wissenschaftliche Leistungen in der Suizidologie oder herausragend praktische Leistungen auf dem Weg der Suizidprävention aus. Er ist nach dem deutschen Pionier in der Suizidprävention und der Suizidforschung Hans Rost benannt. Der Preis wird in verschiedenen Kategorien verliehen, ein Komitee entscheidet über die jeweiligen Preisträger.

frans-hilft.de



Der Kinder- und Jugendpsychiatrische Dienst



Für
Kinder,
Jugendliche +
Betreuende

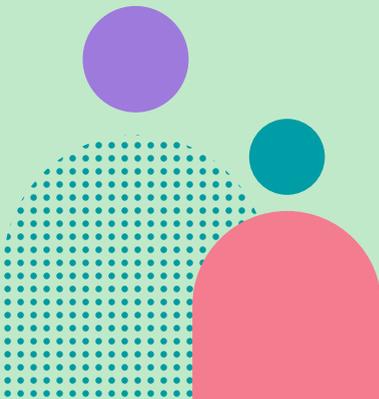
Der Kinder- und Jugendpsychiatrische Dienst im Gesundheitsamt berät alle Bürger:innen der Stadt Frankfurt zu Fragen der seelischen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen. Telefonisch berät der Kinder- und Jugendpsychiatrische Dienst über die bestehenden Hilfsmöglichkeiten bei Verhaltensauffälligkeiten und psychischen Belastungen.

In Einzelfällen ist auch eine persönliche Beratung oder diagnostische Untersuchung und Abklärung nach vorheriger Terminabsprache im Gesundheitsamt möglich. Das Angebot ist kostenlos und freiwillig.

Eine weiterführende Behandlung kann leider nicht angeboten werden. Für eine psychotherapeutische oder medikamentöse Therapie sind die niedergelassenen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut:innen oder Ärzt:innen für Kinder- und Jugendpsychiatrie zuständig.

Konkret bietet der Kinder- und Jugendpsychiatrische Dienst an:

- telefonische Beratung und Beratungsgespräche
- psychiatrische und psychologische Untersuchung und Diagnostik bei Kindern und Jugendlichen bis 18 Jahren unter Einbeziehung der Familie und der Bezugspersonen aus dem sozialen Umfeld
- Beratung von Institutionen in kinder- und jugendpsychiatrischen Fragestellungen
- Mitwirkung bei Helferkonferenzen
- auf Anfrage werden Vortragsveranstaltungen für alle Berufsgruppen angeboten, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten (Pädagog:innen, Sozialpädagog:innen, Sozialarbeiter:innen, Erzieher:innen, unter anderem)
- Förderung der Prävention von psychischen Störungen im Kindes- und Jugendalter
- Teilnahme an Arbeitskreisen zu Themen bezüglich der seelischen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen



Kontakt

069 212 38179

info.kijupsychiatrie@stadtfrankfurt.de

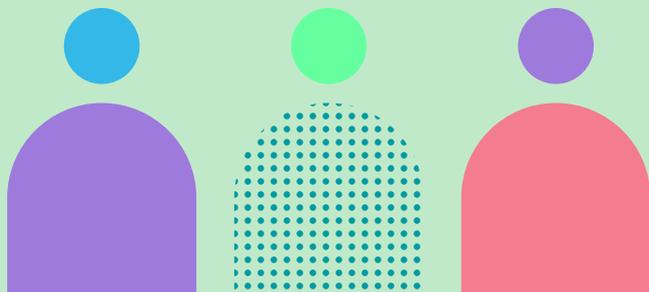
Der Sozialpsychiatrische Dienst

Betroffene, Angehörige, Freund:innen, Bekannte, Nachbar:innen und Behörden können sich an den Sozialpsychiatrischen Dienst des Gesundheitsamtes Frankfurt wenden. Dieser ist für das gesamte Stadtgebiet Frankfurt zuständig und arbeitet mit Kliniken und Trägervereinen zusammen.

Konkret unterstützt der Sozialpsychiatrische Dienst zum Beispiel bei:

- Fragen zur Bewältigung psychischer Krisen
- der Organisation ambulanter Hilfestellungen für Menschen mit seelischen und psychischen Erkrankungen
- der Beratung zu therapeutischen Angeboten im ambulanten und stationären Bereich
- der schulischen, beruflichen und gesellschaftlichen Wiedereingliederung
- Fragen zum Umgang mit Ämtern und Behörden
- Fragen zur Alltags- und Lebensgestaltung

Die Mitarbeiter:innen aus den Bereichen Soziale Arbeit und Medizin beraten kostenfrei und auf Wunsch auch anonym. Bei Bedarf kann die Beratung auch im Rahmen eines Hausbesuches erfolgen. Selbstverständlich sind die Mitarbeiter:innen dabei an die gesetzliche Schweigepflicht gebunden.



Öffnungszeiten

Offene Sprechstunde

Do 15:00 – 17:00 Uhr

Service-Telefon

069 212 33311

Mo, Di, Do, Fr 9:00 – 12:00 Uhr

Mi 13:00 – 15:00 Uhr

Kontakt

Sozialpsychiatrischer Dienst

info.psychiatrie@stadt-frankfurt.de

gesundheitsamt.stadt-frankfurt.de



Psychosoziale Notfallversorgung (PSNV)

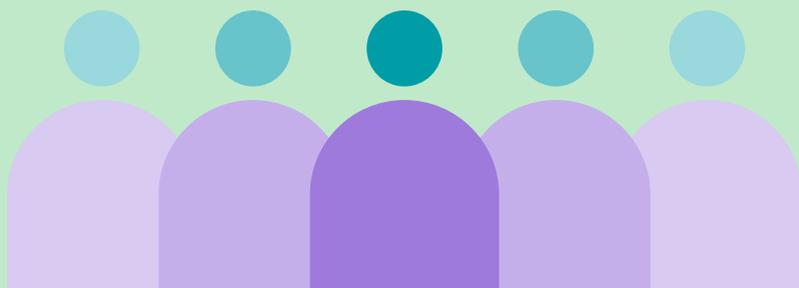
U-Bahn-Unfall, Großbrand, Katastrophe – was passiert, wenn was passiert?

Im Notfall sorgen Feuerwehr und Rettungsdienst für schnelle medizinische Hilfe. Überlebende, Zeug:innen, Angehörige, Hinterbliebene und Einsatzkräfte brauchen aber auch psychosoziale Unterstützung. Dieser Bereich heißt Psychosoziale Notfallversorgung (PSNV) und unterstützt alle Betroffenen dabei, ihre Erlebnisse emotional zu verarbeiten.

PSNV-Akuthelfer:innen bieten nach belastenden Ereignissen frühzeitig persönliche Unterstützung an. Damit wird gesundheitlichen Folgen wie zum Beispiel Depressionen oder der Posttraumatischen Belastungsstörung entgegengewirkt.

Die PSNV umfasst folgende Teilgebiete:

- Krisenintervention für Betroffene im Alltag (PSNV B)
- Stressbearbeitung nach belastenden Ereignissen für Einsatzkräfte (PSNV E)
- Psychosoziale Notfallversorgung (PSNV) bei Großschadenslagen



Kontakt

Koordination Psychosoziale
Notfallversorgung (PSNV)

Peter Waterstraat

069 212 35325

PSNV@stadt-frankfurt.de

Termine nach Vereinbarung

Impressum

Herausgegeben von

Gesundheitsamt Frankfurt am Main

Breite Gasse 28

60313 Frankfurt am Main

Projektleitung

Dr. Christiane Schlang, Karin Haekel,

Katharina Popp, Matthias Roos

Gestaltung und Illustration

burbulla.design

Druck und Bindung

Spree Druck Berlin GmbH

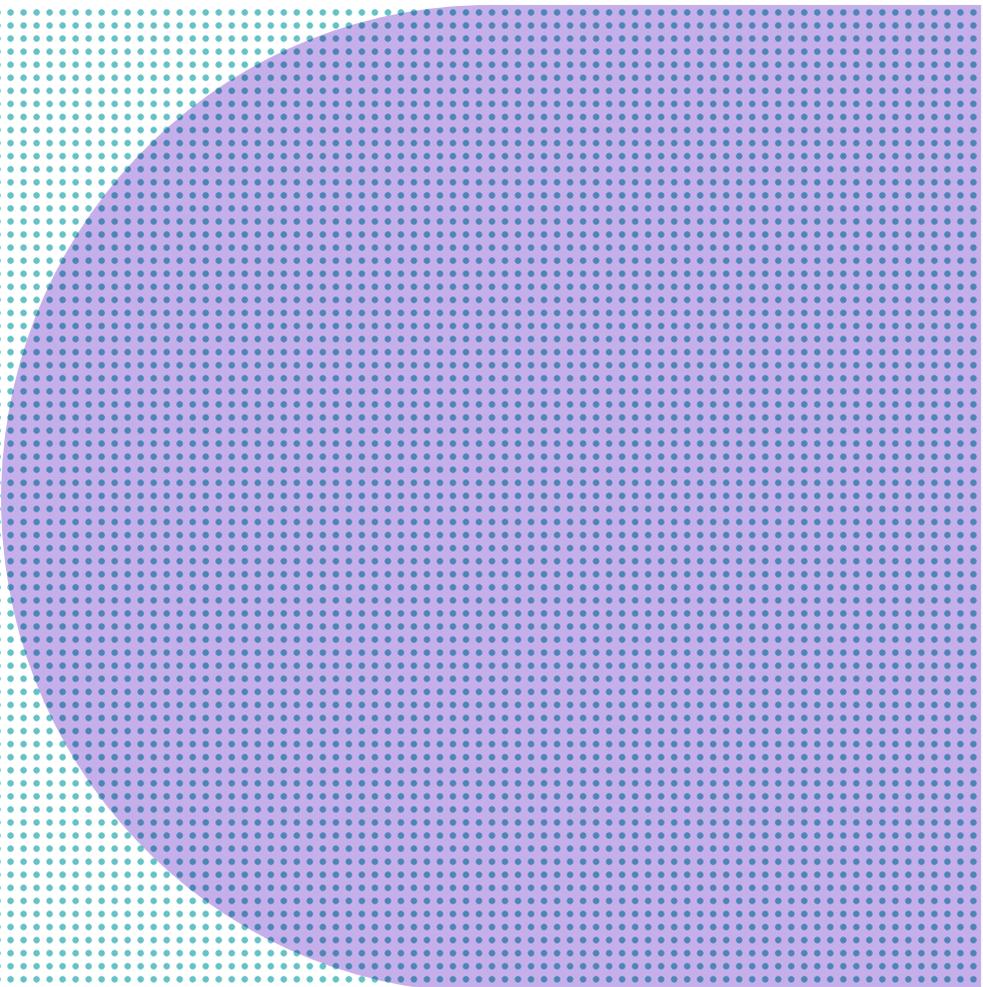
Stand

Dezember 2023



frankfurt.de/gesund-durchs-jahr

beraten. fördern. schützen.



frankfurt.de/gesund-durchs-jahr